



22.Jahrg./Nr. 04/396, Donnerstag, 04.09.2014, Oberscheidweiler

## Kinders, wie die Zeit vergeht.....

Fiel mir dieser Tage wieder einmal auf, denn das eigentliche „Resäckerfest“ vor 20 Jahren fiel aus und stattdessen beging man die 850 Jahr Feier. (Demnach ist Oberscheidweiler nun 870 Jahre alt!)

Nach 20 Jahren will ich zu dieser Feier einen Rückblick halten, bei dem es unmöglich ist, alle Einzelheiten wiederzugeben. Es soll einfach mal dazu dienen, dass sich die Älteren an die eine oder andere Anekdote zurückerinnern bzw. dass die Jüngeren mal eine ungefähre Beschreibung der umfangreichen Veranstaltung erhalten.

Und nur mal ergänzend; Computer gab es schon, zumeist zum Schreiben; aber Internet, Handy oder Smartphone waren noch in weiter Ferne.



So hieß der Slogan für die 1100 Jahr Feier in Niederscheidweiler und die 850 Jahr Feier ein Jahr darauf in Ober.

## 850 Jahre Oberscheidweiler



22. - 25. Juli 1994

Ein Festausschuss tagte etliche Male und legte Einzelheiten für das umfangreiche Programm fest. Neben den Vorbereitungen für das Fest galt es darüber hinaus auch das neue Bürgerhaus und verschiedene Straßen fertigzustellen.

Das ganze Dorf, alt und jung, machte mit. (Von den damals zahlreich gefertigten, hölzernen Eintrittsplaketten gab die Feuerwehr diese beim Resäckerfest 2014 für die Wanderer als Überraschung aus. (Eine echte Rarität.....))

Als sich die Festtage vom 22. - 25. Juli näherten, ging es richtig los. Im Dorf wurden Buden und Stände, und auf der Wiese an der Kreuzung ein Zirkuszelt, aufgebaut. Auf der Wiese längs Heckings und Tarrachs vorbei kam ein großes Festzelt zum Stehen.



Fast noch größer wie das Zelt war der, gegenüber dem Zelteingang, aufgebaute Bierstand. Das war ein modernes Riesending und kam direkt von der Bitburger Brauerei.

Um es vorweg zu nehmen. Über die ganzen Festtage herrschte gutes Wetter, ja sogar eine sengende Hitze. So wurde der Bierstand denn auch dringend gebraucht.....

Das Fest begann freitags an zwei Stellen. Einmal am und um das Bürgerhaus herum. (Das Haus von Thorsten Becker stand natürlich noch nicht dort.) Hier war eine feierliche Eröffnung unter Beteiligung von Musikvereinen und Gruppen. Das ganze Gelände war brechend gefüllt.



Im Festzelt, Bänke und Tische waren noch nicht aufgestellt, spielte die damals weithin bekannte Gruppe „MANIAC“. 2000 Besucher sollen im Zelt gewesen sein, die jede Menge leere Bierflaschen und Scherben hinterließen.

Samstag und Sonntag standen dann unter dem Festmotto: „Das Dorf, unsere Zukunft!“

Im Bürgerhaus gab es eine Bilderausstellung, sowie bei der Feuerwehr ein Sonderpostamt. Da die Poststelle Oberscheidweiler gleichzeitig 125 Jahre alt wurde, gab es hierzu eine Sonderpostkarte und einen Sonderstempel.

Auf dem Festplatz in der Brunnenstraße wurden Bräuche aus dem Jahreskreis aufgeführt.

In der Hofstraße wurde der „ländliche Erholungsraum“ dargestellt. Aber auch die High Tech Landwirtschaft und die Forstwirtschaft wurden auf weiteren Plätzen dargestellt.



Dazwischen gab es überall Essens- und Getränke-, sowie Verkaufsstände. Außerdem zogen Musikgruppen durch das Dorf und Clown Christoph mit Akrobatin Mariann am Hochseil sorgten für Spaß und Unterhaltung.

Stichwort Akrobaten: Eine Spitzenleistung, was bereits während des Festes so gesehen wurde, war der an der Kreuzung befindliche Kinderzirkus.

Die Auftritte der Kinder und Jugendlichen als Akrobaten, Clowns, Gewichtheber, Bauchtänzer/innen, Fakire u.a. sorgten nicht nur für viele Zuschauer sondern auch für Beifallsstürme.



Der Samstagabend im Festzelt stand u.a. im Zeichen einer „Karaoke-Show“. Heute würde man schreiben: „Oberscheidweiler sucht den Superstar!“ Sieger wurde ein junger Mann mit John Denvers Evergreen: „Country Roads!“, der gekonnt vorgetragen wurde.

Einen abschließenden Höhepunkt bildete der Montag. Unter Teilnahme mehrerer Musikvereine und Feuerwehren wurde das Fest offiziell mit dem „Großen Zapfenstreich“ und dem Spielen der Nationalhymne beendet. Eine bewegende Zeremonie in dem abgedunkelten Festzelt.

Über die ganzen Nächte muss man sagen, dass diese, aufgrund der milden Temperaturen, „zum Tage gemacht“ wurden. So endete die 850-Jahr Feier für viele auch erst am ganz frühen Dienstagmorgen.

Na ja, ganz beendet war sie noch nicht. Für die nächsten Tage und Wochen waren Aufräumen und Nachbereitungen angesagt. Auch ein großer Helferabend wurde später abgehalten.

Aber ich denke, die 850-Feier ist vielen in bleibender Erinnerung geblieben. Für das (kleine) Dorf Oberscheidweiler, das so was auf die Beine gestellt hat, selbst, aber auch in anderen Gemeinden.

Und das ist schon 20 Jahre her. Wie schnell doch die Zeit vergeht.....

*Franz-Josef Steilen*



## Mauritiushof

Reitpension für Mädchen ab 7 Jahre  
54533 Oberscheidweiler



### **Wir bieten**

- Reitstunden für Kinder und Erwachsene
- geführte Ausritte
- Ausbildung von Freizeitpferden
- Ferienhäuschen für bis zu 6 Personen
- Wanderreitquartier

### **Kontakt:**

- 06574 8888
- reiten@mauritiushof.de
- www.mauritiushof.de

**>>>>> dressurmäßiger Reitunterricht  
durch eine Reitpädagogin F/N und Trainerin mit B-Lizenz**

**>>>>> experimentelle Reittherapie**

**>>>>> Ponyreitstunden: nach Vereinbarung**

## Das verschwundene Dorf unserer Vorfahren:

### Schutzalf

Nun, einiges wurde schon in den letzten Wochen über das verschwundene Dorf Schutzalf im schönen Alfbachtal bei Mückeln berichtet. Eine besondere Beziehung haben auch einige Oberscheidweilerer zu Schutzalf. So stammt ein Teil der Vorfahren von Heinz-Josef Becker, geboren in Trautzberg und unserer Mutter Inge Fischer, geb. Sartoris aus Immerath, aus dem verschwundenen Dorf Schutzalf.

Unser Opa Anton Sartoris hatte im Jahre 1979 die ersten Nachforschungen zu Schutzalf begonnen und hielt unter Anderem folgendes fest: „Obwohl angenommen wurde, dass Schutzalf von einer Seuche heimgesucht worden sei und die Bewohner deshalb den Ort zum Teil verließen, ist glaubhaft mündlich überliefert und zwar von einem Onkel von uns vom Sprinker Hof, der sich als Junge selbst an den Löscharbeiten beteiligte, dass eine Feuerbrunst mehrere Häuser einäscherte. Letztere wurden dann nicht wieder aufgebaut, so dass die Leute in die umliegenden Dörfer zogen.“

Im Dorf Schutzalf standen wohl 4 Häuser und eine Kapelle mit Bruderwohnung. So hatte das kleine Dorf im Jahre 1846 tatsächlich 21 Einwohner und gehörte zur Pfarrei Strohn. Der letzte Einwohner von Schutzalf starb am 19. Mai 1882. Die originale Glocke der

Kapelle von Schutzalf befindet sich immer noch im Besitz der Gemeinde Mückeln und war in den Kriegsjahren 1939/45 fast eingeschmolzen worden um daraus neues Kriegsmaterial herzustellen. Im Alfbachtal fand man in den nachfolgenden Jahren nur noch drei schwere Basaltblöcke, welche an das Dorf Schutzalf erinnerten.



Vor 20 Jahren hatten die Mückelner schon die Idee den Ort Schutzalf nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Nun ist es den Mückelner gelungen, auch durch die weitere Recherche von Walter Steffes, dass man Schutzalf und seinen Bewohnern ein kleines und sehr schönes Denkmal gesetzt hat. So steht nun ein 9m hoher Glockenturm, entworfen von Gerd Steffes, im schönen Alfbachtal an der Stelle wo einst das Dorf Schutzalf sich befand.



Eine Informationstafel gibt dem Besucher Kenntnis über den Ort und das Geschehene. Ortsbürgermeister Erwin Steffes betonte in seiner Festrede zur Einweihung des Denkmals ganz besonders, dass es vieler freiwilliger Helfer bedurft hatte, um dieses Projekt zu verwirklichen.

Ein absolut gelungenes Denkmal für Schutzalf, was jeder einmal besucht haben sollte. Viel Spaß im Alfbachtal!

*Christoph Fischer*

## Fassadenanstrich am Bürgerhaus

Liebe Owascheßada!

es ist mittlerweile allen Einwohnern bekannt, dass unser Bürgerhaus einen neuen Fassadenanstrich erhalten soll. Diese Maßnahme ist dringend erforderlich und dient der Verschönerung sowie der Werterhaltung des Gebäudes. Voraussichtlich wird ab Mitte Oktober die beauftragte Firma mit dem Gerüstbau beginnen.

Um Kosten einzusparen werden wir auch Eigenleistung erbringen. Mit vorbereitenden Arbeiten wurde bereits begonnen. So haben wir um das Gebäude herum alle Hecken gründlich zurückgeschnitten, damit sie beim Anstreichen nicht stören. Der Sockelputz auf der Längsseite der Brunnenstube ist marode und muss erneuert werden. Auch hier wurden schon Arbeiten erledigt bzw. begonnen, wie das Entfernen des Pflasters und Abstemmen des kaputten Putzes.

Die gesamte Maßnahme wird komplettiert durch das Anstreichen der Fensterrahmen und des Dachüberstandes. Zudem wird die Kopfseite des Dachgiebels an der Brunnenstube durch Bleche besser gegen Wettereinflüsse geschützt.

Diese Arbeiten sollten abgeschlossen sein, bevor „der Anstreicher“ mit dem eigentlichen Fassadenanstrich beginnt.

Ziel ist die Fertigstellung der gesamten Maßnahme vor unser Kirmes im November.

Je mehr wir selbst machen, um so mehr können wir an Kosten einsparen; deshalb würden wir uns über freiwillige Helfer sehr freuen.

Gemeinsam gestalten bedeutet auch eine gemeinsame Freude und Zufriedenheit mit dem erreichten Ergebnis.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung (06574 8737), aber auch alle anderen Ratsmitglieder.

*Elmar Götten*

## Schnelles Internet

In der Gemeinderatssitzung am 05.08.2014 wurde über die geplante Breitbandversorgung u. a. für Oberscheidweiler berichtet. Zu diesem Zweck wird eine Glasfaserleitung verlegt. Die geplante Streckenführung für diese Maßnahme ist vom Mauritiushof kommend bis zur Schulstraße. Dann bis zur Einmündung „Im Bowen“, durch die Bowenstraße, unter der Trierer Straße hindurch und schließlich zum Verteilerkasten der Telekom in der Trierer Straße.

Bei einem Ortstermin hatten wir verschiedene Streckenführungen diskutiert, z. B. über die Schulstraße zur Kreuzung, dann in die Trierer Straße, weil diese Strecke größtenteils nur das Aufgraben von Gehwegen erfordert hätte. Seitens des RWE wurde der Weg durch den Bowen bevorzugt, weil dies die kürzere Strecke ist. Eine abschließende Antwort durch das RWE liegt noch nicht vor.

Mit den Bauarbeiten der gesamten Maßnahme soll ggf. noch im September begonnen werden. Ob dann auch schon in Oberscheidweiler „gebudelt“ wird, steht allerdings noch nicht fest.

In diesem Zusammenhang nochmals der Hinweis: Wer sich mit dem Gedanken trägt, den Anbieter für Telefon und / oder Internet zu wechseln oder bestehende Verträge kündigen oder verlängern möchte, sollte noch ein gutes Jahr warten. Wenn man dann umsteigen möchte, sollte man laut RWE den bestehenden Vertrag nicht selbst kündigen, weil dann eine Mitnahme der vorhandenen Rufnummern nicht möglich ist.

*Elmar Götten*

---

Eine E-Mail ist eine Nachricht, die blitzschnell überall auf der Welt das elektronische Postfach ihres Empfängers erreicht, um dort dann oft tagelang darauf zu warten, dass sie abgeholt und gelesen wird.

*Detlev Fleischhammel (\*1952), deutscher Theologe*

## Bürgeranhörung

Der Besitzer der ehemaligen Grundschule und Lehrerwohnung möchte beide Gebäude umbauen. Es sollen u. a. Ferienwohnungen entstehen. Deshalb wurde ein Bebauungsplan „Sondergebiet Ferienwohnungen“ erstellt.

Die Planung geht jetzt in die abschließende Phase. Vor der endgültigen Genehmigung muss gemäß Baugesetzbuch den Bürgern Gelegenheit gegeben werden, die Pläne einzusehen, Fragen zu stellen und Stellungnahmen abzugeben.

**Die Anhörung findet statt  
am Mittwoch, 10.09.2014, um 18:00 Uhr in der Brunnenstube.**

Ein Vertreter des Planungsbüros, ein Vertreter der Verbandsgemeinde sowie meine Wenigkeit werden in dieser Zeit anwesend sein, um Fragen zu beantworten und Stellungnahmen entgegenzunehmen.

Elmar Götten  
Ortsbürgermeister

---

Stefan  
**Schäfer Schreinerei**

54533 Oberscheidweiler

- Innenausbau
- Möbel
- Treppen
- Pakett



Tel.: 0 26 74 / 91 09 95 Fax: 91 09 91

## Terminerinnerungen

Sonntag 21.09.2014 [Kaffeenachmittag der Oberscheidweiler Möhnen im Bürgerhaus](#)

---

Freitag 03.10.2014 [Wandertag des FSV Ober.-Niederscheidweiler](#)

---

Samstag 04.10.2014 [Bouleturnier auf dem Resäcker in Oberscheidweiler](#)

---

Sonntag 05.10.2014 [Erntedankfest in Niederscheidweiler](#)

---

Sonntag 02.11.2014 [Kirmesbrunch in Niederscheidweiler](#)

---

Freitag 07.11.2014 [Kirmes in Oberscheidweiler](#)

---

Samstag 08.11.2014 [Kirmestanz in Niederscheidweiler](#)

---

Montag 10.11.2014 [Kirmes in Niederscheidweiler](#)

---

Montag 10.11.2014 [St. Martinszug in Oberscheidweiler](#)

---

Dienstag 11.11.2014 [St. Martinszug in Niederscheidweiler](#)

---

01. - 24.12.2014 [Zwei Dörfer - ein Adventskalender](#)

---

*Elmar Götten*

## Noch ein „lustiger“ Fall aus dem Schwarzbuch

**Ludwigslust.** 6 Kilometer Fahrstrecke liegen zwischen der Ortschaft Kummer und der ehemaligen Kreisstadt Ludwigslust. Mit dem Fahrrad ist es doppelt so weit. Denn ein Befahren der stark frequentierten und durch Bäume sehr engen Bundesstraße 5 ist für Radfahrer lebensgefährlich. Deshalb wünschte man sich seit langem einen Radweg. Dessen Bau ist auch vor inzwischen mehr als sieben Jahren begonnen worden. Doch die Arbeiter kamen nur rund 300 Meter weit. Zudem liegt das Teilstück in der Mitte zwischen den beiden Orten: Auf beiden Seiten endet der Radweg im Nichts. Dafür war er aber ganz schön teuer: Weil er mit zwei Brücken über kleine Bäche führt, kosteten die 300 Meter nutzloser Radweg rund 400.000 Euro. Zudem wird die Piste regelmäßig unterhalten und bei Schnee- und Eisglätte kommt täglich der Winterdienst. Erst als Anfang des Jahres 2013 der Fall von mehreren Satiresendungen im Fernsehen aufgegriffen wurde, erinnerte man sich in der Straßenbauverwaltung an das angefangene, aber nie zu Ende gebrachte Projekt. Jetzt soll plötzlich alles ganz schnell gehen: Noch in diesem Jahr stehen 200.000 Euro für einen Teilabschnitt von 1,3 Kilometern zur Verfügung. Im kommenden Jahr sollen dann die fehlenden 2,5 Kilometer gebaut werden. Der Steuerzahler kann nur hoffen, dass das Projekt bis dahin nicht wieder in den Amtsstuben vergessen wird.

Quelle: <http://www.schwarzbuch.de/content/der-vergessene-radweg>



**Herausgeber:** Gemeinde Oberscheidweiler  
**Redaktion:** Elmar Götten, Koblenzer Straße 9  
54533 Oberscheidweiler

Telefon: 06574 8737  
eMail: [dorfzeitung@oberscheidweiler.de](mailto:dorfzeitung@oberscheidweiler.de)  
Homepage: <http://www.oberscheidweiler.de>

nächster Erscheinungstermin: **25.09.2014**  
Abgabetermin für Beiträge: **21.09.2014**

## Waldstück zu verkaufen

- Grundbuch von Oberscheidweiler Blatt 589
- Flur 1 Nr. 28 Etschebruch
- Waldfläche
- 2.126 qm
- Kaufpreis 1.000,- Euro
- Telefon 0176 84671298

Andreas Nilles

